

Modern und konservativ zugleich

us. «Wir sind kein Geheimbund», sagt Donata Krethlow-Benziger. Am 12. Mai wird die Luzernerin in der Jesuitenkirche als Schweizerische Statthalterin des «Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem» eingesetzt. Wie alle Mitglieder legt die erste Frau in diesem Amt Wert auf Tradition. Der Ritterorden sei zwar konservativ, doch zugleich verstehe man sich als modern und wolle Kirche und Gesellschaft mitgestalten.

Bei einem Ritterorden denken wohl die meisten an das Mittelalter, an Männer in Rüstungen oder an die Kreuzzüge. Doch wenn nun der Schweizer Zweig des «Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem» vom 11. bis 13. Mai in Luzern in aller Öffentlichkeit neue Mitglieder aufnimmt und seine jährliche Versammlung abhält, sind keine Ritterspiele zu erwarten. «Wir sind eine moderne Vereinigung», sagt Donata Krethlow-Benziger, zurzeit noch Kanzlerin des Ordens in der Schweiz und ab Mai neue Statthalterin und damit oberstes Mitglied der Schweizerischen Statthalterei – notabene als erste Frau in diesem Amt. «Der Ritterorden vom Heiligen Grab geht nicht direkt zurück auf die zur Zeit der Kreuzzüge entstandenen Ritterorden. Er wurde im 19. Jahrhundert zur Unterstützung der Christen im Heiligen Land gegründet», erklärt Donata Krethlow-Benziger. Dieser Hauptzweck steht für die Mitglieder auch heute noch im Vordergrund. Gemeint sind Geldspenden, die jeder Ritter und jede Dame entsprechend der persönlichen Möglichkeiten leistet. Im letzten Jahr kamen in der Schweiz auf diese Weise rund 500 000 Franken

zusammen. Davon profitieren in erster Linie kirchliche Schulen, das Priesterseminar, Kindertagesstätten oder Spitäler in Israel, Palästina und Jordanien. «Diese Einrichtungen stehen allen Menschen im Heiligen Land offen, ungeachtet ihrer Herkunft oder Religion», betont Krethlow-Benziger. «Gerade Bildung ist im derzeit sehr angespannten Klima in der Region wichtig, fördert Toleranz und gegenseitiges Verständnis», ist die promovierte Historikerin überzeugt.

Karitas, Religion, Tradition

Nebst den finanziellen Zuwendungen unterstützen die Ordensmitglieder die Christen im Heiligen Land auch durch ihr Gebet. Dazu kommen regelmässige Pilgerreisen zu den biblischen Stätten und zu den unterstützten Projekten, verbunden mit Begegnungen mit den dort lebenden Menschen. Das klare Bekenntnis zum katholischen Glauben und zum Papsttum gehören ebenso zum Wesen des Ritterordens wie die Wohltätigkeit. «Wir sind moderne Ritter und zeitgemässe Damen, zugleich sind wir auch konservativ», bekennt Donata Krethlow-Benziger offen.

«Religion, Karitas und Tradition sind die drei Standbeine, auf denen der Ritterorden ruht. Unser Mantel und die Insignien sind die sichtbaren Zeichen einer inneren Überzeugung.» Die zukünftige Statthalterin legt Wert auf die jahrhundertealte Tradition des Rittertums, die für die Mitglieder noch heute verbindlich und auch sinnvoll sei. «Die vier Kardinalstugenden Weisheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und



Das vom Ritterorden unterstützte Projekt «Lifegate» in Beit Jala in Israel fördert behinderte Kinder und junge Menschen nach einem ganzheitlichen Konzept. Foto: zvg

Bescheidenheit gehen zurück auf die Antike und gehören zu den Grundlagen christlicher Ethik.» Die Ritter und Damen des Ordens würden auch heute noch versuchen, diesen Idealen nachzuleben. «Es ist enorm spannend und herausfordernd, die Tradition vor dem Hintergrund unserer modernen Gesellschaft zu aktualisieren, in den Alltag einzubringen und weiterzugeben.»

«Lassen Sie sich überraschen!»

Und die Tradition geht weiter. Am 12. Mai werden bei der Investitur in der Jesuitenkirche 18 neue Ordensmitglieder aufgenommen. Die feierliche Aufnahme ist eine von drei öffentlichen Veranstaltungen in Luzern während des Muttertagswochenendes (Details siehe rechte Spalte). «Wir sind kein Geheimbund», stellt Donata Krethlow-Benziger unmissverständlich klar. Der Ritterorden will «in der Welt von heute aktiv in unserer Kirche mitwirken und Verantwortung tragen», heisst es denn auch im Leitbild. Dass man sich keineswegs verstecken will, zeigt sich vom 11. bis 13. Mai auch optisch. Der Ritterorden wird

mit seinem Erkennungszeichen – dem roten Jerusalemkreuz – in Luzern gut sichtbar präsent sein. Wo genau das sein wird? «Lassen Sie sich überraschen!»

Für die Christen im Heiligen Land

us. Der «Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem» gründet im mittelalterlichen Pilgerwesen. Seit der Kreuzzugszeit erhielten einzelne Adlige und Patrizier den Ritterschlag am Heiligen Grab. Konstituiert wurde der Ritterorden 1868 durch Papst Pius IX. Hauptzweck ist damals wie heute die Unterstützung der Christen im Heiligen Land durch finanzielle Hilfe und Gebet. Weltweit umfasst der Orden rund 30 000 Mitglieder. In der Schweiz sind es rund 380. www.oessh.ch

Investiturwochenende in Luzern

Die Damen und Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem laden die Luzerner Bevölkerung zu drei Veranstaltungen ein: *Freitag, 11. Mai, Hofkirche St. Leodegar 19.45* Orgeleinstimmung Wolfgang Sieber; *20.15* Vigilfeier mit Bischof emeritus Pier Giacomo Grampa *Samstag, 12. Mai, Jesuitenkirche 14.15* Investiturfeier und Pontifikalamt mit Kardinal Edwin Frederick O'Brien *Sonntag, 13. Mai, Franziskanerkirche 11.00* Sonntagsgottesdienst mit Bischof Felix Gmür



Donata Krethlow-Benziger, ab 12. Mai Schweizerische Statthalterin des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem.

Gottesdienste

Samstag, 5. Mai

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 6. Mai

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Winfried Bader und Bruder George

Kollekte: Kirche in den Medien

Musik: Improvisationen über Osterlieder,

Andreas Knecht, Keyboard; Franz

Schaffner, Orgel

Mittwoch, 9. Mai

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

Donnerstag, 10. Mai, Auffahrt

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Franco Luzzatto

Kollekte: Brücke · Le pont

Musik: Romantische Musik aus dem

19. Jahrhundert und Improvisationen, Ed-

win Küttel, Oboe; Franz Schaffner, Orgel

Samstag, 12. Mai

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 13. Mai, Muttertag

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: 9.00: Justin Rechsteiner

und Simone Marchon; 11.00: Bischof

Felix Gmür

Kollekte: Paradiesgässli

Musik: Orgelwerke von Davide da

Bergamo, Franz Schaffner, Orgel

Kontakt

Pfarrei St. Maria, Franziskanerplatz 1,
Postfach 7648, 6000 Luzern 7

Tel. 041 229 96 00, Fax 041 229 96 01

E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Cornel Baumgartner, Gemeindeleiter,

041 229 96 10

Notfall-Nr. 079 654 31 38

Simone Marchon, Pastoralassistentin,

041 229 96 13

Winfried Bader, Pastoralassistent,

041 229 96 11

Franco Luzzatto, priesterlicher Mitarbeiter

Leila Blättler / Carina Waeber,

Sekretariat, 041 229 96 00

Rebecca Hutter, Teamleiterin Gemeinde-

katechese und Religionsunterricht,

041 229 98 12

Barbara Hildbrand / Dani Meyer,

Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelried-

strasse 5, 041 229 96 96

E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

Ritterorden zu Gast

Jedes Jahr an Fronleichnam sind sie in der Franziskanerkirche und an der Prozession dabei: die Damen und Ritter des Ordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem. Für einen besonderen Anlass erhalten sie nun Gastrecht in der Franziskanerkirche.



Die Damen und Ritter des Ordens vom Heiligen Grab – Fronleichnamsprozession 2017.

Foto: zvg

Sie fallen auf in ihren schwarzen und weissen Pilgermänteln mit dem roten Jerusalemkreuz. Mindestens zweimal pro Jahr eröffnen die Ordensmitglieder aus der Komturei Waldstätte einen Anlass mit einem Gottesdienst in der Franziskanerkirche. Und dieses Jahr dürfen die Mitglieder der schweizerischen Statthalterei in der Franziskanerkirche zu einem besonderen Anlass Gastrecht geniessen.

Ritterschlag

Am Muttertagswochenende findet in Luzern die Aufnahme der neuen Damen und Ritter statt. Diese werden am Samstag, 12. Mai, um 14 Uhr im Rahmen eines feierlichen, öffentlichen Gottesdienstes in der Jesuitenkirche in die Gemeinschaft aufgenommen, mit Ritterschlag für die Neuritter.

Unsere Verstorbenen

Paula Reichlin-Muff (1925)

Barbara Willmann-Süntinger (1928)

Pfarreigottesdienst

Am Muttertag selbst nehmen die Damen und Ritter in ihren Mänteln am 11-Uhr-Gottesdienst in der Franziskanerkirche teil. Diesem Gottesdienst wird Bischof Felix Gmür vorstehen, welcher selber Ordensmitglied ist. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Apéro für alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher – Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und dabei mehr über den Grabritterorden zu erfahren.

Mehr über die Grabritter, deren Ziele und Organisation erfahren sie im allgemeinen Teil dieses Pfarreiblatts (siehe Seite 4) und auf der Homepage des Ordens: www.oessh.ch.

Daniel Wicki,
Komtureipräsident

Unsere Taufkinder

Frederik Niederberger

Ariana Grüter

Pfarreiagenda

Spezieller Gottesdienst

SO, 13. Mai, 11.00, Franziskanerkirche

Der Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem feiert anlässlich seiner Investitur den Pfarreigottesdienst mit Bischof Felix Gmür.

Herzlich willkommen!

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 15. Mai, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 11. Mai, 10.00 mit

Anmeldetalon oder 041 229 96 00

Kath. Arbeitnehmer/innen-Bewegung

Lottospielen

MI, 16. Mai, 15.00, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Die KAB lädt alle, die Freude am Spielen haben, dazu ein.

Frauengemeinschaft St. Maria / KAB

Maiwallfahrt St. Ottilien, Buttisholz

DO, 17. Mai, Treffpunkt: 18.15 beim

Luzerner Theater

Ein besinnlicher Abend in guter Gesellschaft an einem ausgesuchten Ort:

Das ist die Maiwallfahrt der Frauengemeinschaft. Die Liturgiegruppe wird auch dieses Jahr eine besinnliche Feier vorbereiten.

Anmeldung bis DO, 10. Mai: Andrea Augugliaro-Röthlisberger, 041 310 93 91, dario.augugliaro@bluewin.ch

Voranzeige – Bach Ensemble

Cello, Bach und Söhne

SO, 10. Juni, 17.00, Franziskanerkirche

Es werden folgende Werke aufgeführt:

– Johann Sebastian Bach:

Aus den Tiefen ruf ich, BWV 131

– Johann Christian Bach:

Miserere B-Dur T 207/5

– Carl Philipp Emanuel Bach:

Cellokonzert A-Dur Wq. 172

Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à 5 Franken und für die Notschlafstelle à 10 Franken beziehen.

Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.